Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

liebe / mden ein geistlich' mensch schul
dig ist sich zu vbende. Vnd auff daz dy
psonen dy sich in ir orden wurden geben.
solicher sorgfeltikait vnd bekümernisses
frey vnd ledig wern / vnd sich dest' bas
mochten gegeben zu werchen. dy irn
stant vnd orden an gehorten so wolten
dy vor genanten heiligen vett' zum sye
benden mal / das ir jungern kein beslind'
eigen schafft haben solten / sunder alle gut'
dy sy hetten solten yn allen gemein sein
Vnd dieweil nit allein besitzung eigener
reichtü / sunder auch gemeiner reichtum
dy ein ganz sunenuff eins klosters mit
ein ander besitzt solich vor berurtt vnrue
vnd zuruchung dem menschen macht vnd
yn tregt / aller meinst. wan daz ist das
der gemein reichtü vil sent / vnd gross
sorge bedorffent / Darumb so hant dy vor
genanten heiligen vett' in irn regeln ge
ordent vnd gesagt / das in solich' sorge
eynnemen vnd auffgeben wenig psonen
sollen bekumert werden / dy dar zu duchtig
sein / vnd dy auch in solicher volkumenhait
sein / das nit zu forchten sey / daz dy reichtü
sy durch ir vnordenleiche liebe verkern
werden / oder sy zu irer miß brauchung
locken vnd bringen wden / als dan sein
sollent ein abbt vnd ein beller eins klo
sters / vnd ein iglicher den sy zu yn dar yn
zu mithelffern nement // Dieselben sol
lent tadlicher volkumenhait sein als
ich gesagt han / als daz man das von dem
abbte sehen mag in der regel sü brüdich
indem ij vnd auch indem 62 capitel / Vnd
von dem beller mag man das sehen
indem 31 capitel / Wan sent sy nit solich
volkumenhait als ich gesagt han / so mo
gent sy in solichen ampten. durch den
handel der reichtü wol vnvolkumener
wden. Wan ist ir einer noch vnmesig
mesien vnd trincken / er wirt in eym solic
hen ampte nit mesig / es enwurch dan
in yn sunderlich vnd gross gnade gotes /
sunder er wirt wol vnmesig ist er noch
hochmutig / vnd acht sich noch wirdig
vnd besser dan er ist / vnd uberhebt sich
uber ander dy wirdig vnd wesser seint
dan er / erwirt hochfertig vnd ubermu
tiger / Ist er nocht erengeitig er wirt
erengeitiger / vnd also verstand von andern
lastern dieser gleichen / Darumb wer
sich noch vnvolkumen weiß. den gelange
nit solich' ampte / sunder er flihe sy als
ver er mag ane vberfurung der gehorsa
Darumb hant auch dy vorgenanten hei
ligen vett' gewollet daz in sorgfeltikait
vnd handel der gemeinen gut' eins iglic
hen klosters wenig psonen solten bekum
mert wden. dy die andern alle versorgen
vnd versehen solten mallen nottdurffti
gen dingen / auff das nit iglichem not
were sich selbs zu versorgen das sy also m
rue vnd friden blieben / vnd dester geistlich'
wern gotes dinst vnd lobe ordenlich vnd
andechtiklich zu volbringen / vnd zu vbe
nde dy werche eins beschaulichen lebens
das rue vnd stillikait des mutes wilhabn.
Nach dem spruch gotes. der durch den
weisagen indem xy psalme spricht / ausli
gent euch / vnd sehent das ich gut bin
Hie herfur sich ein iglich' ob er daz also
tun. vnd wersich in widerung stickung
findet: der besser sich Rum achtü vnd zu
lehsten mal hant dy vorgenanten heiligen
betracht vnd gemerckt dy grosse der be
lonung. die ein iglich' mensch bey gote v
dient der hie in zeit sein eigen reichtum
willeclich vnd durch gotes willen auff
gibt vnd lest nit allein dy habe dy er hat /

sunder